



Bengen, 23. 12.
früh. 23.

Liebe Mina!

Zum nahen Weihnachtsfest-
spreche ich Dir freundliche Wünsche
aus. Möchtest Du dasselbe angenehm
verleben, vielleicht mit Geyers oder einer
anderen Tochter, und zwar so frisch wie
ich die Freude im Oktober hatte Dich
zu finden, möchte die Erhaltung,
deren Herr Glanzen von hundert
erwähnte, ganz überwunden sein!



Auch für das neue Jahr wünsche
ich Dir eine gute Gesundheit und
die alte befriedigende Arbeitskraft
für Deine interessanten Sammlungen,
die ich ja nun auch kennen lernte
und die Freunde daran verstehe.

Trotz alles Traurigen und Schweren,
welches das verflossene Jahr unserem
armen Vaterlande brachte, ist es für
mich doch wieder ein reiches gewesen
durch den Aufenthalt im schönen Schweden.

und mit lieben Menschen. Und nicht
am wenigsten rechne ich dazu die
letzten Tage in Stockholm wo ich das
Glück hatte, auch Dich mehr kennen
zu lernen. Sie bleiben mir für immer
in dankbarer Erinnerung.

Durch Herrn Glimman erfuhr ich, das
Fr. Ahse wieder kränken gewesen, aber
sich jetzt erhole. Willst Du so freundlich
sein, ihr inliegende Karte zu übermit-
teln, wie auch Herrn Glimman das
Briefchen. Er muß doch bißweilen erfahren,
das die, so lebenswündig ausgeführten
Geldsendungen, die wir Schwestern Deinen

großen Güte verdanken, glücklich ankommen.
Er schrieb mir, daß Professor Litzberg in
einigen Zeit durchkommen und Papa's
Uhr abholen werde. Also sehe ich ihn
hoffentlich.

Mit der Bitte, den lieben Vätern Sonja
herzlichen, dankbaren Gruss zu sagen
für diese Festzeit, ebenso Deinen
Töchtern - Rosswalls sind wohl noch in
Amerika - bin ich immer

Deine dankbare alte
Anna Marie.

Eben traf Dein freundliches
Telegramm ein. Herzlichen Dank dafür.